

## 1.10 ROLLENSPIEL: AUFNAHMESITUATION

Für die Interkulturelle Öffnung einer Hilfsgesellschaft ist es wichtig, bereits aktive Mitglieder und Mitarbeitende für die kulturellen Unterschiede in unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und Verständnis für die Bedürfnisse von potenziellen Mitgliedern oder Klientinnen und Klienten zu erzeugen. Hierfür können die Mitglieder von Verbänden in kleinen Gruppen an Seminaren teilnehmen. Neben der Vermittlung von Aspekten der Themen Migration und kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft ist ein Rollenspiel möglich, das genau auf die Situation in den einzelnen Verbänden eingeht. Besonders die Aufnahmesituation von Menschen mit Migrationshintergrund bereitet Schwierigkeiten auf beiden Seiten. Um diese Situation nachvollziehbar und reflektierbar zu machen, ist es hilfreich, diese nachzustellen.

Ziel	Den Migrantinnen und Migranten soll ein Angebot zur Mitarbeit im Verband gemacht werden. Dabei sollen Akteurinnen und Akteure kooperativ handeln, um eine Integration zu ermöglichen.
Material/Aufwand	Rollenspielkarten
Zeitfenster	Rund 15 Minuten
Teilnehmende	15 bis 20 Mitglieder

### Ablauf

Die Teilnehmenden werden unterteilt in Gruppen: jeweils zwei „Migrantinnen/Migranten“, zwei bis drei „Leitungskräfte“ sowie einige bereits aktive „Ehrenamtliche“. Nun wird das Rollenspiel einmal 10 bis 20 Minuten durchgespielt. Anschließend wird in der gesamten Gruppe über das Rollenspiel und das Verhalten der einzelnen Akteurinnen und Akteure reflektiert. Die Hauptdarstellenden reflektieren jeweils über die Handlungen während des Rollenspiels. Die Gruppenmitglieder steuern ihre Beobachtungen bei. Die Seminarleiterin/der Seminarleiter sammelt die Erfahrungen und fasst sie zusammen.

Im Anschluss wird über die eigene Gruppensituation reflektiert und die eigene Einstellung hinterfragt, zum Beispiel anhand folgender Fragen:

- » Besteht der Wunsch, neue Gruppenmitglieder zu gewinnen und wenn ja, wie groß ist er?
- » Ist man offen für neue Gruppenmitglieder allgemein und für Gruppenmitglieder mit einem anderen kulturellen Hintergrund im Speziellen?
- » Welche Anforderungen hat man an ein neues Gruppenmitglied?
- » Gegenüber welchen Gruppen hat man mehr oder weniger Vorurteile? Wie kann man diese abbauen?
- » Welche Konsequenzen zieht die Gruppe aus der bisherigen Analyse?
- » Welche Anstrengungen will und kann man in Zukunft zur Öffnung für neue Mitglieder erbringen?

## Rollenspiel

Die beiden „Migrantinnen/Migranten“, die „Leitungskräfte“ und die „Ehrenamtlichen“ erhalten jeweils Kärtchen mit kurzen Hinweisen zu ihren Rollen. Dabei sollen sie folgende Handlungshinweise beachten.

### **Migrantin und Migrant:**

- » Wahl einer Nationalität und einer entsprechenden Religion.
- » Nach einem ersten telefonischen Kontakt wollen Sie sich ein Bild der Arbeit des DRK machen und nehmen die Einladung der Rotkreuzgruppe wahr.
- » Vom DRK haben Sie durch Ihre Integrationsberatungsstelle erfahren.
- » Leider fehlt Ihnen eine Arbeitserlaubnis, aber Sie sprechen deutsch – wenn auch mit kleinen Mängeln.

### **Migrantin und Migrant:**

- » Sie sind eine Freundin/ein Freund der ersten Migrantin/des ersten Migranten und begleiten sie/ihn.
- » Sie üben seit einiger Zeit einen Beruf in Deutschland aus und haben gute Deutschkenntnisse.
- » Sie engagieren sich ehrenamtlich in einer Migrantenorganisation.

### **Leitungskräfte:**

- » Nach einem ersten telefonischen Kontakt haben Sie die beiden Migrantinnen/ Migranten eingeladen, damit sie sich ein Bild von der Arbeit des DRK machen können.
- » Sie begrüßen die beiden Migrantinnen/Migranten und lernen sie kennen.
- » Sie stellen die Arbeit und die Gruppe Ihres DRK-Verbandes vor.
- » Sie sprechen mit den Migrantinnen/Migranten über die Möglichkeit, sich zu engagieren.

### **Gruppe bereits aktiver Ehrenamtlicher:**

Sie verhalten sich zurückhaltend und agieren nur, wenn Sie von Ihren Leitungskräften aufgefordert werden.

Beobachten Sie die Situation und reflektieren Sie über die Handlungen im Rollenspiel unter folgenden Punkten:

- » Verhalten der Migrantinnen und Migranten
- » Verhalten der Leitungskräfte
- » Thematisierung kultureller Unterschiede?
- » Thematisierung der Wünsche der Migrantinnen und Migranten?
- » Art und Weise der Angebote der Mitarbeit

Notieren Sie Ihre Beobachtungen und was Ihnen auffällt.

Quelle: Knoche, Karl-Heinz; Vey, Anna-Luise; Weber, Tina; Jentzsch, Susann (2014): 14.8.3 Rollenspiel „Aufnahmesituation“. In: Elisabeth Vanderheiden & Claude-Hélène Mayer (Hg.): Handbuch Interkulturelle Öffnung. Grundlagen, Best Practice, Tools. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, S. 671-672.